

**Jahresbericht 2009 der
Unternehmerfrauen im Handwerk e.V
Arbeitskreis Rheinhessen**



Noch knappe 24 Monate bis 2011. Dann feiern die „Unternehmerfrauen im Handwerk Arbeitskreis Rheinhessen e.V. (kurz: UFH) ihr 20-jähriges Bestehen. Eine Erfolgsgeschichte aus dem Handwerk und ein vielmaschiges Wissens-, Erfahrungs- und Kontakte-Netzwerk. Das zeigt auch der Rückblick auf 2009 mit 12 Vortragsabenden, Exkursionen, Vor-Ort-Erkundungen und freundschaftlichen Begegnungen von Frauen aus dem Handwerk. Im lebendigen UFH Rheinhessen treffen sich monatlich selbständige Meisterinnen und im Betrieb ihres Partners mitarbeitende Unternehmerfrauen, rund 70 an der Zahl. Plus der sieben Fördermitglieder bzw. Sponsoren (Sparkasse Worms-Alzey-Ried, IKK Südwest, Signal Iduna Mainz, Volksbank Worms-Wonnegau eG, EWR, dem Fördermitglied Rechtsanwalt Tobias Schuhmacher und der Handwerkskammer Rheinhessen) die durch Referenten bzw. Geldzuwendungen sicherstellen, dass sich die UFH Rheinhessen Vortragsabende auf qualitativ hohem Niveau leisten können.

Nachdem der erste Klostertag 2008 ein voller Erfolg und die Teilnehmerinnen begeistert von dem **Tag der Stille** waren, gab es im Januar 2009 eine Wiederholung. Still werden, zur Ruhe kommen und Kraftquellen auffüllen- diese wohltuenden Wirkungen nutzen die UFH-Frauen gerne. Was die Unternehmerfrauen außerdem mit nach Hause nahmen? Mehr Klarheit bei beruflichen und persönlichen Entscheidungen. Dazu trug der ungewöhnliche Rahmen des Karmeliterklosters in Springiersbach/Eifel, aber ebenso die wohltuende Seminarleitung von Cornelia Bloss bei.

Im Februar 2009 stand die **UFH-Jahreshauptversammlung** auf dem Programm. Gastgeberin war die Filialdirektion der SIGNAL-IDUNA in Mainz und wurden freundlich von Filialdirektor Helmut Greszik begrüßt. Christine Merkel-Köppchen, UFH- Vorsitzende, zog Bilanz des Jahres 2008 und stellte den neuen UFH-Netzwerkflyer mit den Unternehmensdaten der Mitglieder vor. Auch beim Blick in die UFH-Kasse wurde klar, dass wie sehr die Unternehmerfrauen unternehmerisch denken – ein Plus von gut 40 % gegenüber dem Vorjahr wird verzeichnet. Der Antrag den Vorstand zu entlasten wurde ohne Gegenstimmen zugestimmt. In den **Vorstandswahlen**, geleitet von Rechtsanwalt Tobias Schuhmacher, wurden die personellen Weichen für die Zukunftsarbeit gelegt:

Der UFH-Vorstand von 2009 bis 2012 :

Vorsitzende: *Christine Merkel-Köppchen, Gau-Odernheim*

Stellvertreterin Mainz: *Pia Straus, Mainz*

Stellvertreterin Worms: *Gerlinde Schidrich, Gundheim*

Kassenwartin: *Yvonne Färber, Udenheim*

Beisitzerin: *Angelika Weisenborn, Nieder-Olm*

Beisitzerin: Christine Hardt, Framersheim

Beisitzerin: Marianne Mayrock, Worms

Geschäftsführerin: Claudia Rörig-Paul, Mainz

Ehrenvorsitzende: Ursula Wolf-Haupt, Worms

Im Anschluss hörten die UFH-Frauen einen, wie immer von Tobias Schuhmacher witzig aber sehr informativ gestalteten Vortrag zu „**Diebstahl und Spesenbetrug im eigenen Betrieb**“. Rechtlich, so Schuhmacher, fällt dieses Thema unter die „Verhaltensbedingten Kündigungen“. Aber er fügte gleich hinzu: „Nur was im Vertrag steht und ausdrücklich verboten ist, ist sanktionierbar.“ Diesen Rat und eine Checkliste, mit denen die Unternehmerfrauen im Ernstfall verhaltensbedingte Kündigungen prüfen und rechtlich abarbeiten können, gab Rechtsanwalt Schuhmacher mit auf den Weg.

„Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen!“ wird Altbundeskanzler Helmut Schmidt zitiert. Wie wichtig Visionen für die Unternehmensentwicklung sind, erfuhren rund 25 UFH-Frauen von Christiane Schneider. Mit ihr entwickelten sie individuell „**eine Vision, ein Leitbild für das eigene Unternehmen**“. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, so erläuterte Schneider, ist es unerlässlich, sein Leitbild zu überprüfen, zu verändern oder neu zu entwickeln, um nicht abgehängt zu werden. „Eine Vision kann dem Unternehmen ungeahnte Möglichkeiten eröffnen“, erfuhren die UFH-Frauen. Sie wussten es aus eigener UFH-Erfahrung: Beteiligte, die motiviert an einem Strang ziehen, erschließen sich neue Geschäftsfelder, andere Kundenkreise und mehr Wachstum. Dieser „Teamgeist“, so stellten die Frauen fest, kostet keinen Cent, nur etwas Zeit! Gut investierte UFH-Zeit.

Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind Todesursache Nummer eins in Deutschland. Besonders Unternehmerfrauen stehen unter enormen Leistungsdruck in Betrieb und Familie. Durch zuviel Stress und fehlende Entspannung sind sie oft anfälliger für Krankheiten. Ob Selbständige, ob Mit-Unternehmerin: für jede Frau ist es wichtig, früh Infarkt-Risiken zu erkennen. Möglich wurde die dank digitaler Technik mit dem „**CardioScan**“, den die IKK Südwest Plus für den Vortragsabend bereitgestellt hatte. Das Gerät ermöglicht es, leicht verständliche dreidimensionale Herzportraits zu erstellen. Das dauerte pro UFH-Mitglied zwei Minuten und bei rund 25 „Herzendamen“ wurde es ein langer, informativer und lustiger Abend. Anhand der einfachen Farb- und Formensprache erkannten die UFH-Frauen sofort ihren persönlichen Stresswert und zusätzlich verlässliche Werte zu ihrer Herzgesundheit. Entspannungstipps der gastgebenden IKK Südwest Plus waren inklusive.

Zahlen lügen nicht, heißt es. Schon gar nicht, wenn es um kaufmännische Entscheidungen geht. Laut einer Umfrage des Zentralverbands des Deutschen Handwerks ZDH bei über 12.000 Betrieben nutzen 60 Prozent der Handwerker/innen zur Finanzierung ihres Betriebes regelmäßig den mit den höchsten Zinskosten versehenen Kontokorrent-Kredit. Nur knapp 25 Prozent der deutschen Handwerksbetriebe setzen demnach Leasing als alternatives Finanzierungsinstrument ein. Welche Finanzierungsart für die Firmenwagen, aber ebenso für Ihre Immobilien, IT-Ausstattung oder den Maschinenpark der UFH-Mitgliedsbetriebe die günstigste ist, das stand im Mittelpunkt des Vortragsabends „**Kaufen, Leasen oder Mieten**“, bei dem Jürgen Lenz, selbst Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, den Frauen zeigte, welche Option für welchen Betrieb sinnvoll ist. Ein Abend voller Informationen aus der Praxis – typisch UFH.

Nach dem Juni-Vortragsabend der UFH Rheinhessen ist gewiss: „**Nie wieder**“ werden Unternehmerfrauen verzweifelt „**nach Dokumenten suchen**“. Denn dank des gleichnamigen UFH-Vortrags wissen sie jetzt, dass es sich lohnt, Dokumente zu digital zu archivieren. Wie, wo, wann und warum dies funktioniert und wie „frau“ dem Papierstapel die „Rote Karte zeigt, erfuhren die Frauen im Vortrag von Jürgen Schüler, Leiter des KOMZET IT-Sicherheit und Signatur der HWK Rheinhessen. Immerhin kostet Dokumenten-Missmanagement bis zu 60 Prozent der Arbeitszeit, Umsatzes, bis zu 45 Prozent der Gehaltskosten und bis zu 15 Prozent des Firmenumsatzes. **Digitalisierung von Daten** – deren Vorteile werden die UFH-Mitglieder für sich nutzen: den neben der Zeit- und Kostenersparnis, der schnellen Verfügbarkeit der Dokumente sind kürzere Reaktionszeiten zwischen Betrieb, Kunden und Lieferanten und die verbesserte Produktivität klare Argumente dafür.

Schnell, lecker, leicht und originell – die UFH-Frauen waren begeistert von den kleinen Köstlichkeiten, die UFH-Mitglied Katja Klein, den Damen beim Vortragsabend „**Finger Food**“ im Mainzer Pankratiushof präsentierte. Da hieß es aktiv mitkochen, vorbereiten und verkosten. Ein vergnüglicher UFH-Abend in stimmungsvoller Atmosphäre, der Wiederholung empfohlen.

Bonjour Paris – ein Wochenende voller neuer Eindrücke, toller Gespräche, vieler gelaufener Kilometer, lustiger Krabbelaktionen in der Metro, wenig Schlaf und doch voll Spannung ging viel zu schnell vorbei. 16 UFH-Frauen reisten von der Selz an die Seine und erkundeten Paris zu Land (rund um Notre Dame), zu Wasser (auf dem wunderschönen Canal St. Martin) und in der Luft (beim Kaffee auf der Dachterrasse von „Printemps“). Ein Bummel im Marais mit der berühmten Place des Vosges und ein zünftiger Bistro-Besuch durften natürlich nicht fehlen. Mit vielen Leckereien eines weltberühmten Pâtisiers, mit Pariser Schick und schönen Accessoires im Gepäck gingen zwei unvergessliche UFH-Tage zu Ende.

Wenn sie es geplant hätten, hätte es nicht funktioniert. Es klingt unglaublich, ist aber wahr: die UFH-Arbeitskreise aus Bad Kreuznach und Rheinhessen waren am gleichen Wochenende in Paris. Auf dem Montmartre, vor der weißen Sacre Coeur Kirche und dem fantastischem Blick über Paris liefen sie sich zufällig über den Weg. Weil die rheinhessische UFH-„Frontfrau“ Christine Merkel-Köppchen ihr UFH-Logo an der Jacke hatte, ist eine der Kreuznacher Damen auf sie zugegangen - obwohl die beiden Damen sich nicht kannten. Was lernen wir daraus? Immer schön UFH-Flagge zeigen!

Trends und Marketingentwicklungen der Zukunft – was wollen die Kunden 2020 kaufen?“ Dieser Frage gingen die UFH Rheinhessen mit Referentin Gabi Bussmann erstmalig übrigens bei einem UFH-Businessfrühstück nach. „Nur der Betrieb kann dauerhaft am Markt bestehen, der die Megatrends in seinem Firmenkonzept beachtet“, so Referentin Bussmann. Sie erläuterte, dass sich ein Megatrend über 15 Jahre erstreckt und nicht mit einem Modetrend verwechselt werden darf. Und die UFH-Frauen lauschten interessiert: Megatrends der Zukunft bis 2020 sind der demographische Wandel, der Vormarsch der Frauen, die kulturelle Vielfalt, eine veränderte Mobilität, neue Konsummuster, die stärkere Individualisierung und Umsteuern bei Energie und Ressourcen. „Wenn Sie als Firmenchefin oder Chef möchten, dass die Werbung gut funktioniert“, erklärte Gabi Bussmann den

Handwerksfrauen, „dann müssen Sie unbedingt die verschiedenen Käufergruppen im Blick haben.“ Es gibt die Traditionsbewussten, die Spasskäufer, die DDR-Nostalgiker, die Konservativen, die Experimentalisten und die bürgerliche Mitte. „Es treibt mir die Tränen in die Augen“, fasste die Referentin zusammen, „wenn ich sehe, dass mit großen Geldsummen die falschen Käuferschichten beworben werden.“ Und Werbung ist teuer. Um dieses wichtige und interessante Thema noch tiefer zu betrachten, beschlossen die Unternehmerfrauen im kommenden Jahr das Thema „Marketing 2020 - Teil 2“ anzugehen, natürlich wieder bei einem genussvollen Unternehmerinnen-Frühstück im gepflegten Weingut Erbdinger in Bechtheim.

Der perfekte Glanz, das markante Knacken beim Zerbrechen, ihr zart-herber Duft und ihr sinnlich-süßes Aroma machen Schokolade zu einem einzigartigen Genuss. Dass ließen sich die UFH-Frauen nicht zweimal sagen und folgten der Einladung von Konditormeisterin und UFH-Mitglied Tanja Emler-Rupp. Emler-Rupp verriet in gemütlicher Runde den zahlreich erschienenen UFH-Frauen zum Jahresausklang in ihrer romantisch ausgebauten Schokoladen-Scheune **Interessantes über Marzipan, Trüffel und Schokolade**. Und sie lud jede Frau in ihre Werkstatt zum kreativen Gestalten eines Schoko-Tannenbaums für die Daheimgebliebenen ein. Zum echten UFH-Weihnachtsraum wurde der mit reichlich Leckereien aus Suppentopf und Backstube garnierte Abend mit dem Auftauchen des „echten“ Weihnachtsmannes. Er brachte den UFH-Frauen gute Wünsche für 2010 und ein florierendes Handwerk mit und unterstrich dies mit Süßem aus der Schoko-Werkstatt. Kein Wunder also, dass die UFH-Frauen klangvoll und optimistisch das Lied „Lasst und froh und munter sein“ anstimmten. Dabei hat die ein oder andere sich zu Recht schon auf das per Mitgliederbefragung erstellte und äußerst vielseitige UFH-Programm 2010 gefreut.

Kontakt:

UFH Rheinhessen e.V.

Vorsitzende
Christine Merkel-Köppchen
Am Bahnhof 12, 55239 Gau- Odernheim
Tel (06733) 7756, Fax 92 98 47
E-Mail: info@buchwerkstatt.de

Geschäftsstelle:
UFH Rheinhessen e.V. :
Dagobertstr. 2, Handwerkskammer Rheinhessen
55116 Mainz
Tel. (06131) 9992 719, Fax (06131) 9992-63
E-Mail: ufh@hwk.de